

ERASMUS PLUS 2022 - Ropczyce, Polen



Im Rahmen des „Erasmus+“ Projektes reisten wir - 7 Schüler*innen - des HBGs vom 4. bis 9. Juni in die polnische Stadt Ropczyce. Ziel des Erasmus Projekts ist es, verschiedene Nationen (Deutschland, Litauen, Polen und die Slowakei) zu vereinen und die Zusammenarbeit innerhalb Europas zu stärken. Während des Projekts wurden von den Teilnehmern Fotos aufgenommen, welche die „Europäische Identität“ und die Gemeinsamkeiten der einzelnen Länder in den Vordergrund rücken.



Die Anreise aller Teilnehmer*innen erfolgte im Laufe des Samstags. Unmittelbar nachdem wir ankamen, hießen uns unseren Gastfamilien herzlich Willkommen. Die Bedenken bezüglich dem Leben in einer Gastfamilie, welche vorerst geherrscht hatten, legten sich schnell, denn die Familien nahmen uns sehr freundlich auf und sorgten dafür, dass wir alles Notwendige zur Verfügung hatten.

Am ersten Tag besuchten wir den Nationalpark „Ojców“, in welchem wir eine Wanderung unternahmen und die Höhle „Jaskinia Ciemna“ besichtigten. Um neue Kontakte innerhalb der Gruppe zu knüpfen, gingen wir am Abend alle gemeinsam zu einem Italiener essen.

Den zweiten Tag verbrachten wir in der Schule unserer Gastschüler*innen. Nach einer Rede der Schulleiterin, fand ein Integrationsspiel statt, bei welchem wir in gemischten Gruppen die Aufgabe hatten, unsere Gemeinsamkeiten zu finden. Danach führten uns die Gastschüler*innen durch ihre Schule und die Stadt, und es fand ein Treffen mit dem Landrat statt. Im Anschluss besuchten wir ein Schattentheater der Schüler*innen, welche uns eine polnische Sage präsentierten.



Am dritten Tag fuhren wir nach Krakau, besuchten dort das „Stained- Glass- Museum“, und bekamen die Möglichkeit selbst mit Glas zu arbeiten. Anschließend nahmen wir an einer Stadtführung teil, und besuchten die wichtigste Sehenswürdigkeit Krakau's - die Burg Wawel.

Am vierten Tag arbeiteten wir weiter an den aufgenommenen Fotos und machten uns im Anschluss auf den Weg nach Rzeszów. Dort besuchten wir einen Workshop in einer Schokoladenmanufaktur und hatten anschließend Freizeit in der „Millenium Hall“. Nach der Rückfahrt nach Ropczyce fand eine Abschlussdisco statt. Am letzten Tag nahmen wir am Morgen an einer Unterrichtsstunde unserer Gastschüler*innen Teil, und danach hieß es auf Wiedersehen sagen. Die Stimmung war sehr getrübt, denn der Abschied hatte alle traurig gestimmt. Nach vielen Wünschen, Umarmungen und dem Versprechen eines Wiedersehens machten sich alle auf den Heimweg.



Trotz des traurigen Abschiedes bleibt das Projekt bei allen in sehr guter Erinnerung. Neue Erlebnisse, das Kennenlernen neuer Menschen und das Besuchen neuer Orte hinterließ im Leben der Teilnehmer einen positiven Einfluss. Lotte Richter

